

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

C-O-N-F-I-D-E-N-T-I-A-L

25X1

COUNTRY East Germany

REPORT

SUBJECT East German Ministry of Traffic:
Instructions Governing Civil Aviation

DATE DISTR. 2 JAN 1959

NO. PAGES 1

REFERENCES RD

DATE OF INFO.

25X1

PLACE &
DATE ACQ.

25X1

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

booklet of instructions concerning civil aviation issued by the East German Ministry of Traffic and dated 1 June 1958. The booklet is entitled Nachrichten fuer die Zivile Luftfahrt der Deutschen Demokratischen Republik herausgegeben vom Ministerium fuer Verkehrswesen. Among several instructions pertaining to glider aircraft operators one listing raw materials which have been made available for civil aviation. (one bound booklet).

Comment: The attachment is not classified.

25X1

C-O-N-F-I-D-E-N-T-I-A-L

25X1

STATE	<input checked="" type="checkbox"/> ARMY	<input checked="" type="checkbox"/> NAVY	<input checked="" type="checkbox"/> AIR	<input checked="" type="checkbox"/> FBI	SEC						
-------	--	--	---	---	-----	--	--	--	--	--	--

(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

NACHRICHTEN FÜR DIE ZIVILE LUFTFAHRT DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Veröffentlichungsorgan
Ministerium für Verkehrswesen

Veröffentlichungsorgan
der Hauptabteilung der Zivilen Luftfahrt des Ministeriums für Verkehrswesen
und der Prüfstelle für Luftfahrzeugtüchtigkeit

1958

Berlin, den 1. Juli 1958.

Nr. 3

Inhaltsverzeichnis

I. Normative Akte und Bekanntmachungen

HAZL 1-8 Bekanntmachung über die Anwendung der Segelflug- betriebsordnung	19
HAZL 9-8 Vorbericht über die Kennzeichnung von Segelflurzeugen	20
HAZL 9-8 Bekanntgabe der Dienstangeweisungen über die Außen- stellen der HAZL	21
HAZL 7-8 Festlegung über die Stück- und Nachprüfung von Seg- flurzeugen	22
FTL 3-8 Anweisung über die Freigabe von Werkstoffen als Luft- fahrtwerkstoff	22
FTL 4-8 Freigabe von Luftfahrtwerkstoffen	23
FTL 5-8 Genehmigung von Vorläufigen Technischen Lieferbedin- gungen	26

II. Öffentliche Bekanntmachungen

Urguldgabe klärung von Stempeln	26
---------------------------------------	----

III. Mitteilungen, Hinweise und Empfehlungen

Begründungen für die zivile Luftfahrt in der Deutschen Demokra- tischen Republik. Von Dr. K. Götter	27
Hinweis auf die Führung von A- und B-Avto-Gesprächen	29
Möglichkeit einer Verteilung und Bezug der "Nachrichten für die Zivile Luftfahrt (NZL)"	26

Die Flugregeln sind in der Hauptsache durch die Bestimmungen der Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe November 1957 - und die unter Punkt 3 angeführten Änderungen und Ergänzungen der Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe März 1958 - bestimmt.

Die Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe November 1957 - und die unter Punkt 3 angeführten Änderungen und Ergänzungen der Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe März 1958 - sind die Grundlage für die Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe März 1958 -.

Die Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe November 1957 - und die unter Punkt 3 angeführten Änderungen und Ergänzungen der Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe März 1958 - sind die Grundlage für die Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe März 1958 -.

Verordnung

Die Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe November 1957 - und die unter Punkt 3 angeführten Änderungen und Ergänzungen der Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe März 1958 - sind die Grundlage für die Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe März 1958 -.

1. Die Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe November 1957 - und die unter Punkt 3 angeführten Änderungen und Ergänzungen der Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe März 1958 - sind die Grundlage für die Flugsicherungsordnung (FSO) - Ausgabe März 1958 -.

Die Leiter der Segelfluggruppen der Gesellschaft für Sport und Technik haben zu veranlassen, daß alle am Segelfluggeschehen beteiligten über den Inhalt der SBO belehrt werden. Über die durchgeführte Belehrung ist im Ausbildungsprotokoll für den Segelfluger unter Rubrik nachweisbar. (Seite 28 + 109) Eine entsprechende Eintragung vorzunehmen. Ohne diesen Eintrag ist die Teilnahme am Flugbetrieb nach dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung unzulässig.

2. Verstöße gegen die Bestimmungen der SBO, die die Sicherheit des Flugbetriebes gefährden oder sonst ein leidenschaftliches Verhalten zu den die Ordnung des Flugbetriebes regelnden Vorschriften erkennen lassen, sind von der Hauptabteilung der Zivilen Luftfahrt und der Gesellschaft für Sport und Technik im Rahmen der ihnen zustehenden Befugnisse durch Erziehungs- oder Disziplinarmaßnahmen zu ahnden.

3. Folgende Änderungen und Ergänzungen der SBO - Ausgabe November 1957 - werden festgelegt und sind als Fassung "März 1958" einzuschreiben:

4. Folgende durch die Besatzungsmitglieder der GSt und der Zivilen Luftfahrt, Hauptabteilung der Zivilen Luftfahrt:

a) Die Verordnung ist wegen der ...

b) Die Verordnung ist wegen der ...

c) Die Verordnung ist wegen der ...

d) Die Verordnung ist wegen der ...

e) Die Verordnung ist wegen der ...

f) Die Verordnung ist wegen der ...

g) Die Verordnung ist wegen der ...

h) Die Verordnung ist wegen der ...

i) Die Verordnung ist wegen der ...

j) Die Verordnung ist wegen der ...

k) Die Verordnung ist wegen der ...

l) Die Verordnung ist wegen der ...

m) Die Verordnung ist wegen der ...

n) Die Verordnung ist wegen der ...

o) Die Verordnung ist wegen der ...

Von Seiten, Bauart, Höhe, Form und Eintragungsart in die Luftfahrt vom 28. 8. 1958 genehmigt.

§ 4 Inhalt IV des Anhangs

Die Zeichen des IV des Anhangs finden keine Anwendung. Sie sind zu entfernen und werden durch die Eintragungszeichen ersetzt.

Verordnung vom 15. 1. 1958 in Kraft Setzen der Vorschriften für die Zentrale Luftfahrtverwaltung der DDR hinsichtlich der Bauart, der Höhe, der Form und der Eintragungsart.

Die Vorschriften sind die Ergänzung zu den Vorschriften der DDR und sind als verbindlich bekanntzugeben.

Berlin, den 14. März 1958

Minister für Luftfahrt
Ministerium der DDR

Leiter der Hauptabteilung

und Leiter der DDR

Gründungs- und Technik
Zentralverwaltung
der DDR

HA 1.358

Vordruck
über die Kennzeichnung von Segelfluggesellschaften
Segelfluggesellschaften, die Zulassung beantragt wird,
müssen folgende Kennzeichen tragen:

§ 1

Kennzeichen

Die Kennzeichen an Segelfluggesellschaften sind folgende:

1. Die Staatszugehörigkeitszeichen DM.
2. Die Eintragungszeichen, bestehend aus vier Ziffern.
3. Die Staatsflagge in folgender Form:
Die Farben der Staatsflagge Schwarz-Rot-Gold in Verbindung mit der Abkürzung „DDR“.

§ 2

Art der Anbringung

(1) Die Staatszugehörigkeits- und Eintragungszeichen sind auf das Segelflugzeug aufzumalen oder in anderer Weise mit gleicher Haltbarkeit anzubringen. Die Zeichen sind stets sauberzuhalten und müssen klar erkennbar sein sowie einen deutlichen Farbkontrast ergeben (dunkle Zeichen - heller Grund oder helle Zeichen - dunkler Grund).

(2) Jedes Segelflugzeug hat eine Erkennungsfolie an dem in der Kabine liegenden Rückenapertur zu tragen, die aus feuerfestem Material besteht und auf der die Staatszugehörigkeits- und Eintragungszeichen sowie Typenbezeichnung und Werknummer eingetragen sind.

§ 3

Ort der Anbringung

(1) Tragflächen: Die Anbringung der Staatszugehörigkeits- und Eintragungszeichen erfolgt an der Ober- und Unterseite auf beide Tragflächenhälften verteilt. Der Abstand der Zeichen soll von der Vorder- und Hinterkante der Tragflächen möglichst gleich sein. Der erste Buchstabe des Zeichens soll vom äußeren Punkt

des Buchstabes zum äußeren Punkt der rechten Tragfläche haben.

(2) Rumpf und Leitwerk: Die Staatszugehörigkeits- und Eintragungszeichen werden beidseitig des Rumpfes zwischen Tragflächen und Leitwerk angebracht. Auf dem Seitenleitwerk erscheinen diese Zeichen nicht. An der oberen Hälfte der Seitenruderspitze werden die Farben der Staatsflagge Schwarz-Rot-Gold, beidseitig angebracht. Darunter befindet sich die Abkürzung „DDR“.

(3) Die Anbringung hat in der aus der Anlage resultierenden Form zu erfolgen.

§ 4

Abmessungen

(1) Tragflächen: Die Höhe der Zeichen auf den Tragflächen muß mindestens 30 cm betragen.

(2) Rumpf: Die Zeichen auf dem Rumpf sollen nicht mit den sichtbaren Umrisen des Rumpfes verlaufen. Die Höhe der Zeichen richtet sich nach der Höhe des Rumpfes im Bereich der anzubringenden Zeichen. Sie muß mindestens $\frac{1}{6}$ der im Bereich der Kennzeichen liegenden geringsten Rumpfbreite betragen.

(3) Seitenleitwerk: Die Farben Schwarz-Rot-Gold an der oberen Hälfte des Seitenruders werden in die gleichbreiten Streifen von 18 cm Höhe angebracht. Die Abkürzung „DDR“ hat eine Höhe von 18 cm.

§ 5

Schriftbild

Es sind Großbuchstaben in Groteskschrift nach DIN 1467 anzuwenden; Zahlen in arabischen Ziffern. Die Breite jedes Zeichens (ausgenommen Buchstaben I und U) und die Länge des Buchstaben J muß die Höhe eines Zeichens betragen. Die Zeichen müssen durch gestrichelte Linien in einem Abstand von 1 cm voneinander getrennt sein. Die Linien sollen die Stärke der Zeichen betragen. Jedes Zeichen soll von dem Buchstaben durch einen Zwischenraum von mindestens 1 cm getrennt sein. Die Buchstabenbreite beträgt 18 mm. Die Zeichen müssen dabei als gleiches Zeichen erscheinen.

Schriftbild

(1) Die Anbringung der Zeichen erfolgt in der Form, die in der Anlage dargestellt ist.

(2) Die Zeichen müssen in der Form, die in der Anlage dargestellt ist, auf dem Segelflugzeug angebracht werden.

(3) Die Zeichen müssen in der Form, die in der Anlage dargestellt ist, auf dem Segelflugzeug angebracht werden.

(4) Die Zeichen müssen in der Form, die in der Anlage dargestellt ist, auf dem Segelflugzeug angebracht werden.

Minister für Luftfahrt

Ministerium der DDR

über die Erfordernisse für die Genehmigung von Flugveranstaltungen (NZL 1958, S. 5) aufgeführte Zuständigkeit für die Bezirke Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Gera, Dresden, Leipzig und Karl-Marx-Stadt wird hiermit aufgehoben. Die angeführten Nationen und Anschriften sind zu streichen.

Dresden, den 21. April 1958

Ministerium für Verkehrswesen
Hauptabteilung der Zivilen Luftfahrt
Hannß
Leiter der Hauptabteilung

HAZL 3/58 - P/L 2/58

Festlegung

Über die Stück- und Nachprüfung von Siegelapparaten

Die Stück- und Nachprüfung von Segelflugzeugen wird ab 1. April 1958 verantwortlich durch die Prüfstelle für Luftfahrzeugtüchtigkeitsprüfung durchgeführt.

Grundsätzlich wird an dem bisher gehandhabten Verfahren der Stück- und Nachprüfung nichts geändert.

Die Prüf- und Abflachungsmessung des Mdl. A. Flugprot. vom 6. Juni 1956 bleibt bis auf weiteres gültig, jedoch ist die Frist für Nachprüfungen des Segelfluggesetz auf Seite 1 Nr. 1 von 3 Monaten auf 6 Monate zu ändern. Die bisherigen vierteljährlichen Nachprüfungen werden als vierteljährliche Wartungskontrollen dem Halter zur Pflicht gemacht. Die Durchführung derselben ist in das Bordbuch des jeweiligen Segelfluggesetzes einzutragen.

Für die Tätigkeit der Beauftragten erteilt die PFL entsprechende Anweisungen.

Drusden, den 5. Mai 1958

Ministerium für Verkehrswesen
Hauptabteilung der Zivilen Luftfahrt
Hannover

Leiter der Hauptabteilung

Pirna, den 5. Mai 1958

Prüfstelle für Luftfahrtingerat
der Deutschen Demokratischen Republik
Der Leiter
i. V. Eberhardt

PFL 3'58

Anytime

über die Freigabe von Werkstoffen

Als Luftfahrtwerkstoff vom 5. Dezember 1957

Genß 81 der Anordnung über die Prüfung der
der zivilen Luftfahrt zum Einsatz gelangenden
zeugnisse vom 19. September 1957 (GBl. I S. 127) be-
auftragt das für die Verwendung in der Luftfahrt be-
stimmte Material einer Prüfung durch die Prüfstelle
für Luftfahrtgerät. Zur Regelung des Verfahrens
dieser Prüfung wird nachfolgende Anweisung er-
lassen:

I. Echliches Geltungsbereich

Unter den Geltungsbereich dieser Anweisung fallen die Werkstoffe, die für Flugzeugzellen, Antriebe und funktionswichtige Geräteteile Verwendung finden. Diese Werkstoffe müssen als Luftfahrtwerkstoffe freigegeben sein.

II. Rowing boat races

- a) Werkstoffe, die für Zwecke der Luftfahrt neu entwickelt sind;
- b) Werkstoffe aus DBR-Produktion, die nach alten Fliegeweisungen oder auslandsspezifischen Unterlagen gefertigt sind;
- c) Werkstoffe aus Importaufträgen.

2. Technische Lieferbedingungen nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung und Vorschriften, die die Qualität und die Werte der beschriebenen Warenstoffe, die chemische Zusammensetzung, die physikalischen und technologischen Eigenschaften, Gefüge, Festigkeit und Oberflächenbeschaffenheit festlegen, vorgeben und für die Einhaltung der Anforderungen, über Abnahmeprüfung, die Kennzeichnung, Verpackung und Versand zu treffen.
3. Die Luftfahrtwerkstoff-Lieferungsbilanz, die neben dem Hinweis auf die für den Vertragsgegenstand des Luftfahrtwerkstoffes geltenden technischen Lieferbedingungen die für den Luftfahrtwerkstoff allein verbindlichen Eigenschaften und Grunddaten für die Festlegung der Abnahmeprüfung enthält.

III. Freigabe von Arbeitskräften an die Wirtschaft

- Die Erzeugung eines elektrischen Stroms durch die Bewegung eines Leiters in einem Magnetfeld ist die Grundlage für die Wirkungsweise aller elektrischen Generatoren. Die Erzeugung eines elektrischen Stroms durch die Bewegung eines Leiters in einem Magnetfeld ist die Grundlage für die Wirkungsweise aller elektrischen Generatoren.

behandeln. Nach Bestätigung auf den Nach-
unterlagen durch die Prüfstelle für Luftfahr-
zeug- und die Technischen Lieferbedingungen
und Luftfahrtwerkstoff-Leistungsblätter durch
die Zentralstelle für Normung und Standardi-
sierung herauszugeben.

IV. Freigabe von in der DDR hergestellten Luftfahr- werkstoffen, die sichwährte früher oder ausländische Unterlagen zur Grundlage haben:

1. Bei Werkstoffen, die bereits nach bestehenden
Technischen Lieferbedingungen in der DDR ge-
fertigt werden und die entsprechenden Luftfahr-
zeug- und Leistungsblätter besitzen, erfolgt eine
generelle Überprüfung der Unterlagen durch die
Prüfstelle für Luftfahrgerät in Zusammenarbeit
mit dem Institut für Werkstoffe.

Auf Grund der Ergebnisse der Überprüfung er-
folgt durch die Prüfstelle für Luftfahrgerät eine
Freigabe als Luftfahrtwerkstoff.

Durch die Zentralstelle für Normung und Stan-
dardisierung sind die von der Prüfstelle für Luft-
fahrgerät bestätigten Technischen Lieferbedin-
gungen und Luftfahrtwerkstoff-Leistungsblätter
herauszugeben.

2. Bei Werkstoffen, die auf Grund ausländische
Unterlagen in der DDR gefertigt werden, ohne
daß sie bereits neue Technische Lieferbedin-
gungen und Luftfahrtwerkstoff-Leistungsblätter be-
sitzen, ist vor der Verwendung in der Luftfahrt
eine Erprobung durch das Institut für Werkstoffe
durchzuführen.

Auf Grund der Ergebnisse der Erprobung sind
vom Institut für Werkstoffe die Technischen
Lieferbedingungen aufzustellen.

Gleichzeitig mit der Erarbeitung der Technischen
Lieferbedingungen hat die Aufstellung des Luft-
fahrtwerkstoff-Leistungsblattes für den betref-
fenden Werkstoff zu erfolgen.

Die Freigabe und Herausgabe der Technischen
Lieferbedingungen und Luftfahrtwerkstoff-
Leistungsblätter erfolgt nach Abschn. III Ziff. 2
und 3 der Anweisung.

V. Freigabe von Werkstoffen aus Importaufkommen, die als Luftfahrtwerkstoff verwendet werden sollen

Für alle als Import zu betrachtenden Werkstoffe
legt die Prüfstelle für Luftfahrgerät in Zusam-
menarbeit mit dem Institut für Werkstoffe fest,
welche Importwerkstoffe als Luftfahrtwerkstoffe gel-
ten können.

1. Bei erstmaligem Import bisher noch nicht in der
Luftfahrt der DDR als Luftfahrtwerkstoff ver-
wendeten Werkstoffe ist den Vertriebsorganen vor-
zuschreiben, die für den Werkstoff geltenden Unter-
lagen (Technische Lieferbedingungen, Leistungs-
daten und dergleichen) der Prüfstelle für Luft-
fahrgerät zur Prüfung einzureichen.
2. Die Prüfstelle für Luftfahrgerät führt nach einer
Zusammenarbeit mit dem Institut für Werk-
stoffe eine abschließende Überprüfung der Unter-
lagen für die Freigabe zur Verwendung als Luft-
fahrtwerkstoffe durch.
3. Die Aufbereitung dieser Werkstoffe durch die
Vertriebsorganen darf nur erfolgen, wenn die Frei-

gebungserlaubnis erteilt worden ist.

VI. Verfahren zur Freigabe von Luftfahrtwerkstoffen aus Importaufkommen

Die Vertriebsorganen sind nach dem Verfahren
von Luftfahrtwerkstoffen zu prüfen, die als Import
eingekauft werden. Sofern die Abnahmeprüfung
ausfällt, so ist die Werkstoffprüfung durch eine
Abweichung der Festlegung und der Prüfstelle für
Luftfahrgerät in Zusammenarbeit mit dem Institut für
Werkstoffe zu entscheiden.

VII. Die Abnahmeprüfung von Luftfahrtwerkstoffen

1. Stimmt die Prüfung der Freigabe nach Abschn. III
und IV heraus, so sind die Werkstoffe als Import
besonders gekennzeichnet zu sein. Die Abnahme-
prüfung mit der Werkstoffprüfung durch die
Prüfstelle für Luftfahrgerät in Zusammenarbeit
mit dem Institut für Werkstoffe ist durch eine
Verbindung mit der Vertriebsorganen durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Abnahmeprüfung der Werkstoffe ist durch
eine Freigabe zu erfolgen, die durch eine
Freigabe zu erfolgen ist.

2. Für die Abnahmeprüfung der Werkstoffe ist
eine Freigabe zu erfolgen.

3. Die durchgeführte Prüfung ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

Die Freigabe der Werkstoffe ist durch eine
Freigabe zu erfolgen.

fallen auch Luftfahrzeuge hierfür besonders zu-
hause sind.

Vom Ministerium für Verkehrswesen ist eine Sonder-Betriebsordnung (SBO) für die Deutsche Demokratische Republik herausgegeben worden, die als Grund einer Vereinbarung zwischen der Hauptabteilung der Zivilen Luftfahrt und der Gesellschaft für Sport und Technik vom 13. März 1988 verbindlich angewendet wird. Die Deutsche Luftfahrt wird bestärkt für ihren eigenen Dienstleistungen von der SBO als Betriebsordnung sowie einer Anzahl Richtlinien für den Flugbetrieb, die Betriebsvorschriften für die Ausbildung und andere Fragen, die noch der Erarbeitung und Gestaltung durch die zuständigen staatlichen Organe bedürfen.

Die wichtigsten Angaben zur Sicherung des internationalen Flugbetriebes über dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik und durch die Deutsche Luftfahrt in einem Luftfahrthandbuch zusammengefaßt.

Die gewählten Bestimmungen, nach denen die Luftfahrt-Forschung an der Deutschen Demokratischen Republik abläuft, sowie alle Fragen, die die Luftfahrtindustrie betreffen, sollen in diesem Rahmen nicht aufgeführt werden.

Die aufgestellten Regelungen von Einzelfragen, so-
wohl nicht die Anspruch der Vollständigkeit. Nicht
die Fragen, die die in anderen Zusammenhang
Rechnungen in der DDR gestellt wurden, und auf
einzelne Fragen der Luftfahrt angewandt und gelten
in ihrer Rechtswirksamkeit stets früheren Be-
stimmungen zum gleichen Sachverhalt vor.

Es werden laufend weitere Einzelfragen gestellt werden. Diese Einzelregelungen beruhen auf dem künftigen Luftverkehrsgesetz der Deutschen Demokratischen Republik vor.

2. Gesetzliche Bestimmungen, die vor der Gründung der DDR erlassen worden sind

Soweit Fragen der Luftfahrt in geschlossenen Bestimmungen der DDR noch nicht geregelt sind, werden für den Übergang solche Bestimmungen des ehemaligen Deutschen Reiches, die nicht feindschaftliche Gedankenzeugnisse enthalten und mit der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik nicht in Widerspruch stehen, in der praktischen Arbeit angewandt. Die „Nachrichten für die Zivile Luftfahrt“ werden laufend die diesbezügliche Hinweise veröffentlicht.

Die Wiederverwendung einzelner Bauteile erfolgt insbesondere

- a) für das Luftverkehrsamt (LVA) in Berlin vom 27. August 1948 (RGZ 1. 8. 48) zur Rückabfertigung des Angekl. am 22. August vom 27. September 1948 (RGZ 1. 9. 48). Soweit diese Bestimmung aus nicht deutscher Bauordnung vom 1. August 1948 sind, und des 8. Gesetzes zur Änderung vom 25. Januar 1948 (RGZ 1. 1. 48) zur Ratifizierung:

- b) für die Verordnung über den Zinsfuß des ZVO vom 25. August 1928 (RG. I S. 318, 319).

ruckend
 der LVO
 freiges
 bewert
 neue Infor
 technolo
 schritt M:

- Für die Durchführung von ...
 LVO, sämtlich abgedruckt ...
 Die Luftfahrt 1928, Nr. 37

Daher wurde die Zuständigkeiten erst durch die
erfolgreich Stellen der Deutschen Demokratischen Republik
bestimmt, die für den Zustand der neuen Republik
bestimmen zuständige sind. Die Tätigkeit der Luftfahrt
wurde im Rahmen seiner Zuständigkeit durch das
Ministerium für Verkehrswesen, Hauptabteilung des
Zivilen Luftfahrt, ausgeübt. Sowohl in der LVO als
Besitz Luftfahrt angesprochen werden
denn Aufgaben der Luftfahrt von Ministerium
für Verkehrswesen, Hauptabteilung des
Zivilen Luftfahrt, ausgeübt. Die Aufgaben der LVO
bestehen in der DDR übernehmend nicht die
der ehemaligen Besatzungsmächte.

Im Widerspruch zur Verfassung des demokratischen Republikanismus sind die §§ 18 (7), § 19 (3) sowie § 20 Abs. 1 S. 1 des Grundgesetzes als Änderungsgesetze zum LVG durch die in Fragen der Entlohnung der Richter widersprüchliche Regelung der Richtervergütungsfragen im Sinne der Ächtung der Auffassung der Deutschen Demokratischen Partei über die richterliche Unabhängigkeit zu betrachten.

In France, the situation is
 of the Red Army
 of the North
 of the North

100

100

...and the

(continued)

1991

...and the

100

Anhang 1 Übersicht über die Lieferungsleistungen				
Art	Nummer	Ausgabe	Werkstoff	Bezeichnung
LW	1001	Juni 1959	Werkstoff	Stahl
LW	1107	"	Qualitätsstahl, unlegiert	Sicherungsstahl
LW	1110	"	"	Einsatzstahl
LW	1112	"	"	7-tuchblech
LW	1117	"	"	Draht und Rohr für kleine
LW	1119	"	"	Vergütungsstahl
LW	1125	"	"	Vergütungsstahl
LW	1130	"	"	Draht
LW	1140	"	"	Federstahl
LW	1155	"	"	Silberstahl
LW	1220	"	Legierter Einsatzstahl, Cr-Stahl	Einsatzstahl
LW	1230	"	Legierter Einsatzstahl, Cr-Ni-Stahl	Einsatzstahl
LW	1235	"	Legierter Einsatzstahl, Cr-Ni-Stahl	Einsatzstahl
LW	1302	"	Legierter Vergütungsstahl, Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1303	"	Legierter Vergütungsstahl, Mn-Stahl	Draht für kleine
LW	1334	"	Legierter Vergütungsstahl, Si-Mn-Stahl	Federstahl
LW	1343	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1377	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-V-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1403	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1414	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1435	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1480	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1520	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1530	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1539	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1628	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1660	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1670	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1725	August 1959	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1740	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1800	Februar 1960	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1913	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	1915	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2002	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2026	März 1960	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2027	Februar 1960	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2028	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2031	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2204	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2205	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2206	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2207	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2208	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl
LW	2210	"	Legierter Vergütungsstahl, Cr-Mn-Stahl	Vergütungsstahl

	Nummer 2	Ausgabe 3	Verfahren 4	Material 5
L.W.	2236	Februar 1958	Kupfermetalllegierung, Sn-Zn-Pb-Bronze	—
L.W.	2238	März 1958	Kupfermetalllegierung, Al-Zn-Mn-Bronze	—
L.W.	2240	Juni 1958	Kupfermetalllegierung, Al-Fe-Mn-Bronze	—
L.W.	2240	August 1958	Kupfermetalllegierung, Cu-Be-Bronze	—
L.W.	2283	Februar 1958	Hardmet, Metallst.	—
L.W.	2626		Hardmet, Silbermet.	—
L.W.	2621		Hardmet, Silbermet.	—
L.W.	2771		Weichmet, Lotzinn	Lötzinn
L.W.	2773		Weichmet, Lotzinn	Lötzinn
L.W.	2800		Zinn, Feinzinn	—
L.W.	2810		Stirwerkstoff, Bronze mit Graphitzusatz	Sinkchrom
L.W.	2861		Stirwerkstoff, Bronze mit Graphitzusatz	Stirbronz
L.W.	3000	Januar 1958	Bisphaluminiurn, Al 99,5	—
L.W.	3011		Bisphaluminiurn, Al 99,5	Schweißblech
L.W.	3112		Aluminiummetalllegierung, Al-Cu	—
L.W.	3115	Februar 1958	Aluminiummetalllegierung, Al-Cu-Mg	—
L.W.	3116	Januar 1958	Aluminiummetalllegierung, Al-Cu-Mg-Al	—
L.W.	3122		Aluminiummetalllegierung, Al-Cu-Mg	—
L.W.	3126		Aluminiummetalllegierung, Al-Cu-Mg-Al	—
L.W.	3134	Februar 1958	Aluminiummetalllegierung, Al-Cu-Mg-Ni	—
L.W.	3200	Januar 1958	Aluminiummetalllegierung, Al-Si-Mg	—
L.W.	3214	Januar 1958	Aluminiummetalllegierung, Al-Cu-Si	—
L.W.	3305		Aluminiummetalllegierung, Al-Mg	—
L.W.	3318		Aluminiummetalllegierung, Al-Mg	Schweißblech
L.W.	3326		Aluminiummetalllegierung, Al-Mg	—
L.W.	3354		Aluminiummetalllegierung, Al-Si	—
L.W.	3355		Aluminiummetalllegierung, Al-Mg-Si	—
L.W.	3452		Aluminiummetalllegierung, Al-Zn-Mg	—
L.W.	3454		Aluminiummetalllegierung, Al-Zn-Mg-Cu	—
L.W.	3511		Aluminiummetalllegierung, Al-Zn-Mg-Cu	—
L.W.	3511	Januar 1958	Aluminiummetalllegierung, Mg-Mn	—
L.W.	3512		Aluminiummetalllegierung, Mg-Mn	—
L.W.	3513		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3514		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3515		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3516		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3517		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3518		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3519		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3520		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3521		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3522		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3523		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3524		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3525		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3526		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3527		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3528		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3529		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3530		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3531		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3532		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3533		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3534		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3535		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3536		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3537		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3538		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3539		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3540		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3541		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3542		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3543		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3544		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3545		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3546		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3547		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3548		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3549		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3550		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3551		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3552		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3553		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3554		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3555		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3556		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3557		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3558		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3559		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3560		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3561		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3562		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3563		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3564		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3565		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3566		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3567		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3568		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3569		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3570		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3571		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3572		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3573		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3574		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3575		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3576		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3577		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3578		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3579		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3580		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3581		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3582		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3583		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3584		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3585		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3586		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3587		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3588		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3589		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3590		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3591		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3592		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3593		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3594		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3595		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3596		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3597		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3598		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3599		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—
L.W.	3600		Aluminiummetalllegierung, Mg-Al-Zn	—

Genehmigung vorläufiger Technischer Lieferbedingungen

Von der Prüfstelle für Luftfahrtgerät sind die folgenden vorläufigen Technischen Lieferbedingungen genehmigt worden. Damit sind sie für die Durchführung staatlicher Prüfungen verbindlich (Schlußnote über die Durchführung staatlicher Prüfungen vom 1. 12. 1957, FTL 2/58, NZL S. 10).

Rbau und Ausführung des entsprechenden Luftfahrtgeräts müssen den Bestimmungen der vorläufigen Technischen Lieferbedingungen entsprechen.

Bezugnehmend auf die Beschlüsse der Prüfstelle für Luftfahrtgerät - A 100 - vom 1. 12. 1957, FTL 2/58, NZL S. 10, ist die Genehmigung der vorläufigen Technischen Lieferbedingungen vom 1. 12. 1957, FTL 2/58, NZL S. 10, mit dem 12. März 1958 in Kraft getreten.

Präsident
des Deutschen Luftfahrtzeugbauverbandes

Ausstellung

genehmigter vorläufiger technischer Lieferbedingungen

Art.	Nummer	Ausgabe	Gegenstand	Bemerkungen
		2/57	Klein- und Kleinstfassungen	
		5/57	Kalogenalkoholthermometer	
		5/57	Rückwärtsschreiber	
		2/57	Bordgeschalter	
		1/58	Röhrenfassungen	
		1/58	Elektrische Leitungen	
		1/58	Gummischlauchleitung für Bordnetz	
		1/58	Elektrische Leitungen	
		1/58	Thermoelemente für Bordnetz	
		1/58	Elektronenröhren-Batterien für Flugzeug	
		11/57	Kleinschalter für Nennspannung bis 40 V	
		3/58	Höhenmesser barometrisch für Segelfluggesamte	
		3/58	Fahrerinstrumente für Segelfluggesamte	
		3/58	Messgeräte für Segelfluggesamte	
		3/58	Verkleinerung für Segelfluggesamte	
		3/58	Flugzeuginstrumente für Segelfluggesamte	
		3/58	Flugzeuginstrumente für Segelfluggesamte	

II. Gültigkeitserklärung von Stempeln

Ungültigkeitserklärung von Stempeln

Folgende Stempel sind ab dem 1. 12. 1957 ungültig:

1. Stempel für Beauftragte für Sachverständigen der Hauptabteilung des Luftfahrtzeugbauverbandes der Aufschriften:

Beauftragter T 1

Beauftragter T 2

Beauftragter T 3

Beauftragter T 4

Beauftragter T 5

2. Stempel für Beauftragte für Sachverständigen der Hauptabteilung des Luftfahrtzeugbauverbandes der Aufschriften:

Beauftragter T 1

Beauftragter T 2

Vom Ministerium für Verkehrswesen (MfV) der Deutschen Demokratischen Republik herausgegeben worden, die auf Grund einer Vereinbarung zwischen der Hauptabteilung der Zivile Luftfahrt und der Gesellschaft für Sport und Technik vom 28. März 1958 verbindlich angewendet wird. Die Deutsche Luftfahrt bewirtschaftet für ihren eigenen Betrieb eine vollständige Motorflugs-Betriebsordnung sowie eine Anzahl Richtlinien für den Flugbetrieb, die Flottenorganisation, die Ausbildung und andere Fragen, die nach der Anpassung der Bestimmungen durch die zuständigen zivilen Organe bedürfen.

Die wichtigsten Angaben zur Sicherung des internationalen Flugverkehrs über dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik sind durch die Deutsche Luftfahrt in einem Luftfahrthandbuch zusammengestellt.

Die gesetzlichen Bestimmungen, nach denen die Luftfahrt-Führung in der Deutschen Demokratischen Republik abläuft, sowie alle Fragen, die die Luftfahrt betreffen, sollen in diesem Handbuch nicht aufgeführt werden.

Die gesetzlichen Regelungen von Einzelfragen beruhen nicht auf dem Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlreiche Fragen, die in anderen Zusammenhängen Bestimmungen in der DDR gestellt werden und auf spezielle Fragen der Luftfahrt antworten und geben kann in ihrer Rechtswirksamkeit stets früheren Bestimmungen zum gleichen Sachverhalt vor.

Es werden laufend weitere Einzelfragen gestellt und beantwortet. Diese Einzelregelungen betreffen zugleich das künftige Luftverkehrsgesetz der Deutschen Demokratischen Republik vor.

2. Gesetzliche Bestimmungen, die von der Gründung der DDR erlassen worden sind

Soweit Fragen der Luftfahrt in gesetzlichen Bestimmungen der DDR noch nicht geregelt sind, werden für den Übergang solche Bestimmungen der ehemaligen Deutschen Reiches, die nicht faschistisch und gegenkämpfend enthalten und mit der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik nicht im Widerspruch stehen, in der praktischen Arbeit angewendet. Die Nachrichten für die Zivile Luftfahrt werden laufend diesbezügliche Hinweise veröffentlicht.

Die Wiederanwendung einzelner Bestimmungen erfolgt insbesondere

- a) für das Luftverkehrsgesetz (LVO) in der Fassung vom 21. August 1938 (RGBl. I S. 123) und in der rückwirkend vom 27. September 1938 (RGBl. I S. 124) sowie diese Bestimmungen nicht durch die Deutsche Bauordnung vom 1. August 1938 überholt sind, und das 4. Gesetz zur Änderung des LVO vom 24. Januar 1942 (RGBl. I S. 20) betreffend Haftpflichtfragen
- b) für die Verordnung über den Luftverkehr (LVO) vom 21. August 1938 (RGBl. I S. 123) und in der rückwirkend vom 27. September 1938 (RGBl. I S. 124) sowie diese Bestimmungen nicht durch die Deutsche Bauordnung vom 1. August 1938 überholt sind, und das 4. Gesetz zur Änderung des LVO vom 24. Januar 1942 (RGBl. I S. 20) betreffend Haftpflichtfragen

werden. Diese Bestimmungen werden auch durch eine internationale Vereinbarung zwischen der technischen Karte-Mitgliedschaft (TSM) (Abschnitt II).

c) für die Durchführungsverordnung vom 21. August 1938 (LVO, sämtlich abgedruckt in den Nachrichten für Luftfahrer" 1938, Nr. 37).

Dabei werden die Zuständigkeiten jetzt durch diejenigen Stellen der Deutschen Demokratischen Republik bestimmt, die für den Betrieb der neuen Luftfahrtsysteme zuständig sind. Die Tätigkeit des Luftfahrt wird im Rahmen seiner Zuständigkeit durch das Ministerium für Verkehrswesen, Hauptabteilung der Zivile Luftfahrt, ausgeübt. Soweit in der LVO die Bezirks-Luftämter angesprochen werden, werden deren Aufgaben ebenfalls vom Ministerium für Verkehrswesen, Hauptabteilung der Zivile Luftfahrt, wahrgenommen. Die Aufstellungen der HAZT in den Bezirken der DDR übernehmen nicht die Aufgaben der ehemaligen Bezirksluftämter.

Im Widerspruch zur Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik stehen vom LVO (Abschnitt 2) des § 15 (2) § 16 (3) sowie § 17 (2) und (3) des Luftverkehrsgesetzes zum LVO vom 21. September 1938, durch die in Fragen der Einschulung und Befähigung der Piloten, des Besatzungs- und des Besatzungs-Personals, die in Fragen der Rechte, des Besatzungs-Personals, die in Fragen sind im Sinne der Artikel 21 und 22 der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik zu regeln.

In Fragen des Haftpflichtgesetzes (LVO) in der Fassung vom 21. August 1938 (RGBl. I S. 123) und in der rückwirkend vom 27. September 1938 (RGBl. I S. 124) sowie diese Bestimmungen nicht durch die Deutsche Bauordnung vom 1. August 1938 überholt sind, und das 4. Gesetz zur Änderung des LVO vom 24. Januar 1942 (RGBl. I S. 20) betreffend Haftpflichtfragen



The image shows a close-up of a textured surface, likely a rock face or a wall. A grid of small, dark, rectangular features is visible, arranged in a regular pattern. The overall appearance is rough and weathered.

